

NEW

lernt nie aus



Faktencheck Bildung

Zahlen & Trends

NEW

Landkreis
Neustadt
an der Waldnaab

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Wegweiser	4
A Rahmenbedingungen für Bildung	5
Landkreis- und Bevölkerungsstruktur	5
Zuwanderungsstruktur	6
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	7
Bildungsausgaben	8
B Frühkindliche Bildung und Betreuung	10
C Schulische Bildung	12
D Berufliche Bildung	14
E Hochschulbildung	16
F Fort- und Weiterbildung	17
G Non-formale und informelle Bildung	18
Glossar	19
Quellenverzeichnis	24
Impressum	27

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ein Bildungssystem mit guten Angeboten und gerechten Teilhabechancen für die gesamte Bevölkerung ist Voraussetzung für die kommunale Weiterentwicklung und für ein gemeinsames Vorankommen. Bildung findet dabei unabhängig von Alter und Ort immer dann statt, wenn Menschen etwas dazulernen. Das kann beispielsweise in der Kindertagesstätte, Schule, Arbeit, Familie, in Vereinen, Museen, Bibliotheken oder beim Malen, Lesen und Spielen geschehen. Unser Motto: NEW lernt nie aus!

Daher gilt es, im gesamten Bereich des lebenslangen Lernens ein hohes Niveau der Bildungsangebote beizubehalten und die Nachhaltigkeit von Bildungsaktivitäten sicherzustellen. Gleichzeitig muss flexibel auf aktuelle Herausforderungen, wie den demografischen Wandel, Fachkräftemangel oder die Zuwanderung aus dem Ausland reagiert werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Ende des Jahres 2018 im Rahmen der Kreisentwicklung ein Bildungsmanagement eingerichtet. Das Bildungsteam betreibt Netzwerkarbeit, bringt Wissen und Ressourcen in der Region zusammen und plant Veranstaltungen und Projekte. Gleichzeitig schafft es eine datenbasierte Grundlage, um die Bildungsangebote auf den Bedarf vor Ort abzustimmen.

Mit dem „Faktencheck Bildung“ liegt für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab erstmals ein kompakter Überblick über die Entwicklung der Bildungsangebote und -nachfrage in den letzten Jahren vor. Der Faktencheck dient als Nachschlagewerk und Wissensgrundlage und trägt zur Versachlichung von Diskussionen über bildungsrelevante Themen bei. Die Zahlen und Daten aus dem Faktencheck sind nutzbar für die kommunale Steuerung und Planung von Bildungsaktivitäten im Landkreis Neustadt an der Waldnaab.

Ich bedanke mich bei allen Personen und Einrichtungen, die ihre Daten bereitgestellt und damit maßgeblich zur Entstehung des Faktenchecks mitgewirkt haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Andres Meier". The signature is stylized and cursive.

Andres Meier
Landrat

Absicht

Der Faktencheck richtet sich an alle interessierten Leserinnen und Leser aus der Kommunalpolitik, Verwaltung, Bildungslandschaft und Bevölkerung und dient als Nachschlagewerk und datenbasierte Diskussionsgrundlage.

Aufbau und Inhalt

Die nachfolgenden Themenseiten unterteilen sich in sieben Kapitel. Jeder Abschnitt enthält Kennzahlen zu einem Teilbereich des lebenslangen Lernens. Das erste Kapitel stellt die Rahmenbedingungen für Bildung dar, die im Landkreis Neustadt an der Waldnaab gegeben sind: Landkreis-, Bevölkerungs- und Zuwanderungsstrukturen, Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie Bildungsausgaben des Landkreises. Im zweiten Kapitel wird die frühkindliche Bildung in der Kindertagesstätte und -pflege fokussiert. Vier weitere Kapitel befassen sich mit ➔ **formaler Bildung**, also mit Bildungsaktivitäten im Rahmen des staatlichen Bildungssystems von der Grundschule bis zur beruflichen Weiterbildung. Das siebte Kapitel geht auf ➔ **non-formale** und ➔ **informelle Bildungsaktivitäten** ein. Non-formale und informelle Bildung findet abseits strukturierter Abläufe und teilweise außerhalb von Bildungsinstitutionen statt. Zum Beispiel werden hier Zahlen zu Musikschulen, Theater und Bibliotheken ausgewiesen. Dieser Bereich kann mit Daten jedoch nicht annähernd vollständig dargestellt werden, denn Bildung findet z.B. auch in der Familie, beim Lesen, Spielen oder beim Erkunden der Natur statt. Nach den Themenseiten folgt ein Glossar, das die wichtigsten Begriffe des Faktenchecks erklärt. Die im Glossar erklärten Begriffe sind mit einem Pfeil (➔) gekennzeichnet. Das Literaturverzeichnis gibt Auskunft über die verwendeten Quellen.

Darstellungsweise

In den Themenseiten werden die Entwicklungen wichtiger Kennzahlen der jeweiligen Bildungsbereiche in den letzten drei verfügbaren Jahren aufgezeigt. Da die Daten aus verschiedenen Quellen stammen, liegen nicht für alle Jahre Zahlen vor. Die Zahlen beziehen sich stets auf den Landkreis Neustadt an der Waldnaab und seine Bewohnerinnen und Bewohner, sofern sie keiner anderen Kennzeichnung unterliegen.

Interpretation

Veränderungen der Zahlen werden jeweils in der Spalte „Trend“ durch Linien dargestellt. Ab wann von einer Veränderung gesprochen werden kann, hängt von der Größe der Zahlen ab und ist nicht immer zweifelsfrei zu beantworten.

Deshalb wurde für jede einzelne Kennzahl aufgrund von Erfahrungswerten und Einschätzungen entschieden, ob eine positive, negative oder keine Veränderung durch die Trendlinien ausgewiesen wird.

Die Linien sind neutral zu betrachten und sagen zunächst nichts darüber aus, ob eine Veränderung positiv oder negativ zu bewerten ist. Bei der Interpretation kommt es immer auf die Kennzahl und die Perspektive an:

- Wenn die Bevölkerungszahlen tendenziell steigen, bedeutet dies, dass im Landkreis zunehmend mehr Menschen wohnen. Das wirkt sich prinzipiell positiv auf die Wirtschaft und Gesellschaft der Region aus.
- Wenn jedoch die Arbeitslosenquote steigt, bedeutet dies ein Fehlen von Beschäftigung und damit sind negative Konsequenzen für die Region verbunden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wurde im Folgenden bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Falls nicht anders angegeben sind jedoch alle Geschlechter gemeint.

Die im Glossar erklärten Begriffe sind mit einem Pfeil (➔) gekennzeichnet.

A Rahmenbedingungen für Bildung

Landkreis- und Bevölkerungsstruktur¹

Landkreis- und Bevölkerungsstruktur	2016	2017	2018	Trend
→ Bevölkerungsdichte	66,2	66,2	66,1	
Bevölkerungsentwicklung ²	94.797	94.454	94.501	
Anteil der männlichen Bevölkerung in %	49,7	49,7	49,7	
Anteil der weiblichen Bevölkerung in %	50,3	50,3	50,3	
Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren	44,5	44,7	44,8	
→ Jugendquotient	30,5	30,1	30,0	
→ Altenquotient	33,4	34,0	34,4	
Anteil der 0- bis 5-Jährigen in %	4,8	4,9	5,2	
Anteil der 6- bis 17-Jährigen in %	11,4	11,0	10,8	
Anteil der 18- bis 24-Jährigen in %	8,1	8,0	7,8	
Anteil der 25- bis 39-Jährigen in %	17,1	17,3	17,5	
Anteil der 40- bis 59-Jährigen in %	23,0	22,3	21,6	
Anteil der 60- bis 74-Jährigen in %	16,5	17,1	17,7	
Anteil der ab 75-Jährigen in %	10,8	10,7	10,6	
→ Zusammengefasste Geburtenziffer je Frau	1,4	1,4		
Geburtenentwicklung	742	759		
Sterbefälle	1.039	1.110		
→ Natürlicher Saldo	-297	-351		
Zuwanderung über die Landkreisgrenzen	3.493	3.570		
Abwanderung über die Landkreisgrenzen	3.717	3.230		
→ Wanderungssaldo	-224	+340		
davon 0- bis 17-Jährige	+46	+112		
davon 18- bis 29-Jährige	-294	-109		
davon 30- bis 49-Jährige	+33	+239		
davon ab 50-Jährige	-9	+70		

	2035	2036	2037	Trend
→ Bevölkerungsvorausberechnung	88.500	88.200	87.900	
Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren	47,9	48,0	48,2	
Jugendquotient	33,4	33,3	33,1	
Altenquotient	58,3	59,0	59,4	

¹ Die Zahlen beziehen sich sowohl auf die deutsche als auch auf die nicht-deutsche Bevölkerung im Landkreis Neustadt an der Waldnaab.

² Aufgrund der Datenverfügbarkeit und zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die Zahlen auf das 2. Quartal eines Jahres. Stichtag ist jeweils der 30. Juni.

Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab befindet sich **Norden des bayerischen Regierungsbezirks Oberpfalz** und umschließt die kreisfreie Stadt Weiden in der Oberpfalz. Nördlich grenzen die Landkreise Tirschenreuth und Bayreuth (Oberfranken) an, im Westen der Landkreis Amberg-Weizsach und im Süden der Landkreis Schwandorf. Der östliche Nachbar ist die Pilsener Region und der **größte Grenzübergang Deutschlands nach Tschechien** befindet sich bei Waidhaus. Damit liegt der Landkreis **im geografischen Zentrum Europas** und ist Teil einer Region, die eine bedeutsame Drehscheibe für den Warenverkehr zwischen West- und Osteuropa darstellt.

Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab besteht aus **38 Gemeinden auf 1.430 Quadratkilometern**. Der Verwaltungssitz ist in der gleichnamigen Kreisstadt angesiedelt. Außenstellen des Landratsamtes gibt es in Eschenbach, Vohenstrauß und der Stadt Weiden i.d.OPf. In der kreisangehörigen Stadt Grafenwöhr befindet sich **einer der größten Truppenübungsplätze der US-Streitkräfte in Europa**. Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab ist außerdem Mitglied in der **Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)** und von **Euregio Egrensis**.

A Rahmenbedingungen für Bildung

Zuwanderungsstruktur

Zuwanderungsstruktur	2017	2018	2019	Trend
➔ Ausländer im Landkreis Neustadt an der Waldnaab ¹	3.954	4.117	4.222	
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	4,2	4,4	4,5	
Anteil der Ausländer aus ➔ EU/EWR-Staaten an allen Ausländern im Landkreis in %	45,2	47,1	49,1	
Anteil der Ausländer aus ➔ Drittstaaten an allen Ausländern im Landkreis in %	54,8	52,9	50,9	
Anteil der 0- bis 17-Jährigen Ausländer in %	15,0	14,8	14,6	
Anteil der 18- bis 24-Jährigen Ausländer in %	12,2	12,0	10,8	
Anteil der 25- bis 34-Jährigen Ausländer in %	18,9	19,6	20,3	
Anteil der 35- bis 44-Jährigen Ausländer in %	21,0	20,7	20,4	
Anteil der 45- bis 54-Jährigen Ausländer in %	16,7	17,4	17,6	
Anteil der ab 55-Jährigen Ausländer in %	16,2	15,5	16,3	
Zuwanderung von Ausländern über die Landkreisgrenzen ²	1.118			
Abwanderung von Ausländern über die Landkreisgrenzen	830			
Wanderungssaldo von Ausländern	288			
davon männliche Ausländer	142			
davon weibliche Ausländer	146			

¹ Stichtag für die Zahlen zu den Ausländern im Landkreis Neustadt an der Waldnaab ist jeweils der 31. Januar eines Jahres.

² Die Zahlen zu den Wanderungsbewegungen über die Landkreisgrenzen beziehen sich auf das jeweilige Gesamtjahr.

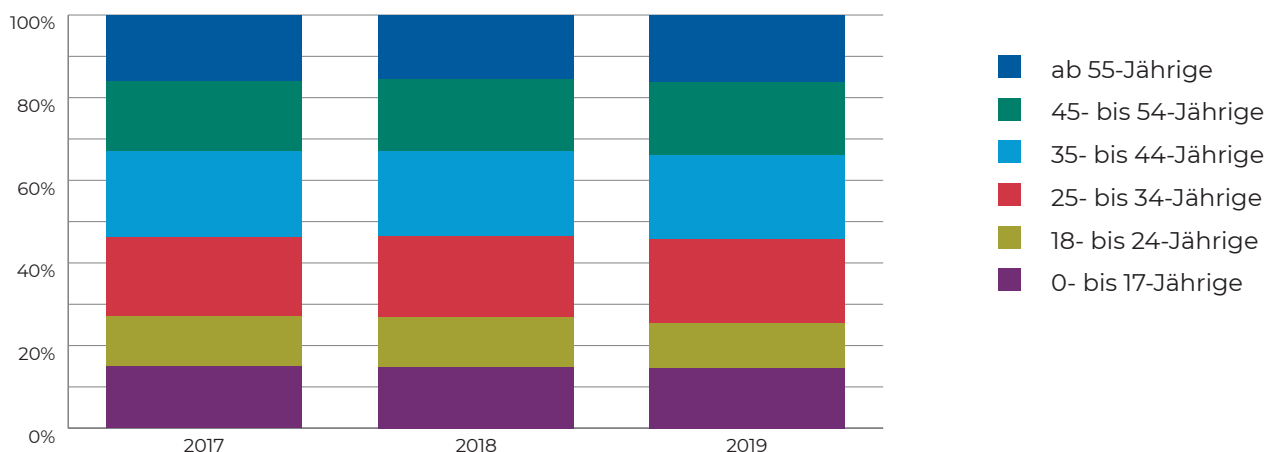
Top 5 der Herkunftsländer von ausländischen Personen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab³

Top 5	Herkunftsland	Personenanzahl	Prozentualer Anteil an allen Ausländern
1.	Tschechien	401	9,5%
2.	Rumänien	394	9,3%
3.	Türkei	364	8,6%
4.	Syrien	315	7,5%
5.	USA ⁴	311	7,4%

³ Stichtag ist der 31. Januar 2019.

⁴ In den Zahlen sind auch Personen die ihr Aufenthaltsrecht nach NATO-Statut noch nicht nachgewiesen haben. Die tatsächliche Anzahl an Personen mit US-amerikanischer Staatsangehörigkeit ist aufgrund des Standortes Grafenwöhr als Truppenübungsplatz der US-Streitkräfte als weitaus höher anzunehmen.

Altersgruppen der Ausländer im Landkreis Neustadt an der Waldnaab⁵



⁵ Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind nicht in den Zahlen enthalten. Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Januar eines Jahres.

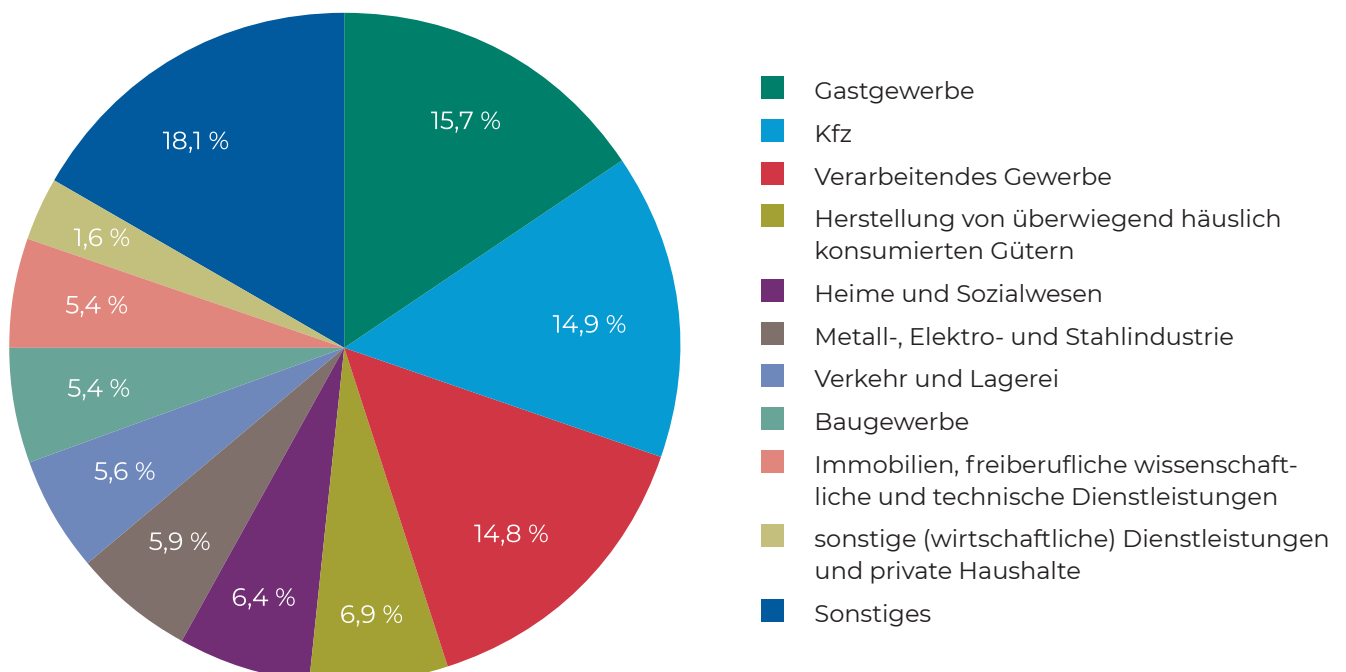
A Rahmenbedingungen für Bildung

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft und Arbeitsmarkt	2017	2018	2019	Trend
→ Bruttoinlandsprodukt in Mio. €	2.939			
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in €	31.094			
Bruttoinlandsprodukt je → Erwerbstätigen in €	72.448			
→ Medianeinkommen je Einwohner in €	3.043	3.165		↗
→ Einpendler	12.096	12.486		↗
→ Auspendler	20.261	20.485		↗
→ Beschäftigungsquote in %	60,8	61,8		↗
→ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	38.418	38.865	39.351	↗
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	30.151	30.730	31.702	↗
Anteil der Beschäftigten ohne beruflichen Ausbildungsabschluss in %	10,9	11,3	11,1	↔
Anteil der Beschäftigten mit anerkanntem Berufsabschluss und ohne akademischen Berufsabschluss in %	71,5	71,1	71,2	↔
Anteil der Beschäftigten mit akademischem Abschluss	6,1	6,5	6,8	↗
Anteil der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	7,8	8,9	9,9	↗
→ Unterbeschäftigungsquote in %	4,3	4,0		↘
Unterbeschäftigungsquote der unter 25-Jährigen in %	4,0	3,4		↘
→ Arbeitslosenquote in %	3,3	2,9		↘
→ Jugendarbeitslosenquote in %	3,5	2,6		↘
→ SGB II-Quote in %	3,5	3,3		↘
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen in %	5,6	5,3		↘
→ Bedarfsgemeinschaften	1.443	1.368	1.164	↘
Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren in %	35,0	34,2	33,1	↘
Kinder unter 3 Jahren in Bedarfsgemeinschaften ¹	168	179	148	↔
Kinder zwischen 3 und 5 Jahren in Bedarfsgemeinschaften ¹	170	158	132	↘
Kinder zwischen 6 und 17 Jahren in Bedarfsgemeinschaften*	605	561	475	↘

¹ Aufgrund der Datenverfügbarkeit und zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die Zahlen jeweils auf den Monat Juni eines Jahres.

→ Wirtschaftsabteilungen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab



A Rahmenbedingungen für Bildung

Bildungsausgaben

Bildungsausgaben des Landkreises in € ¹	2016	2017	2018	Trend
Schulen	12.813.363	13.914.169	13.905.072	
→ Allgemeinbildende Schulen ²	3.661.017	4.991.261	5.150.457	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z.B. Baumaßnahmen, Beschaffung)	1.954.399	3.184.370	3.177.641	
Förderschulen ³	532.681	552.500	640.259	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z.B. Baumaßnahmen, Beschaffung)	39.985	43.665	36.024	
Berufliche Schulen ⁴	969.037	864.634	997.961	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z.B. Baumaßnahmen, Beschaffung)	120.097	55.626	64.713	
→ Gastschülerbeiträge	3.940.867	3.822.167	3.492.504	
Schülerbeförderung	3.435.475	3.416.400	3.367.391	
Ganztagsbetreuung an Schulen	112.500	109.500	87.500	
Sonstiges (Schulamt, Medienzentrum Jugendverkehrsschule etc.)	161.786	157.709	169.001	
davon Ausgaben des Vermögenshaushalts für Investitionen (z.B. Baumaßnahmen, Beschaffung)	21.352	22.306	21.921	
Wissenschaft und Kulturpflege	327.075	329.153	345.153	
Museen ⁵	16.000	16.000	16.000	
Musikpflege	50.000	50.000	50.000	
Heimat- und sonstige Kulturpflege ⁶	73.609	75.687	90.109	
Volkshochschule	187.466	187.466	189.044	
Kinder- und Jugendhilfe	1.082.642	1.031.245	1.105.573	
Personalkosten für Jugendsozialarbeit an Schulen ⁷	96.683	118.393	198.937	
Förderung Kinder in Kindertageseinrichtungen § 22 SGB VIII ⁸	295.519	228.966	238.967	
Schulbegleitung gem. § 35a SGB VIII	690.439	683.887	667.670	
Sonstige Bildungsausgaben				
Verwaltung der Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	122.611	112.734	132.512	
Insgesamt	14.345.691	15.387.302	15.488.310	

¹ Bei den Zahlen handelt es sich, wenn nicht anders angegeben, um das Rechnungsergebnis des jeweiligen Jahres im Verwaltungshaushalt. Die Investitionsausgaben im Vermögenshaushalt sind nicht enthalten.

² Ausgaben für die Realschulen in Neustadt an der Waldnaab und Vohenstrauß sowie die Gymnasien in Neustadt an der Waldnaab und Eschenbach, für die der Landkreis Sachaufwandsträger ist.

³ Ausgaben für die Förderzentren in Eschenbach, Neustadt an der Waldnaab und Vohenstrauß.

⁴ Ausgaben für das Staatliche Berufliche Schulzentrum Neustadt an der Waldnaab und die Wirtschaftsschule Eschenbach.

⁵ Ausgaben für das Militärmuseum Grafenwöhr.

⁶ Ausgaben für Heimatpfleger, Landestheater Oberpfalz, Kulturfonds und Kulturpreis.

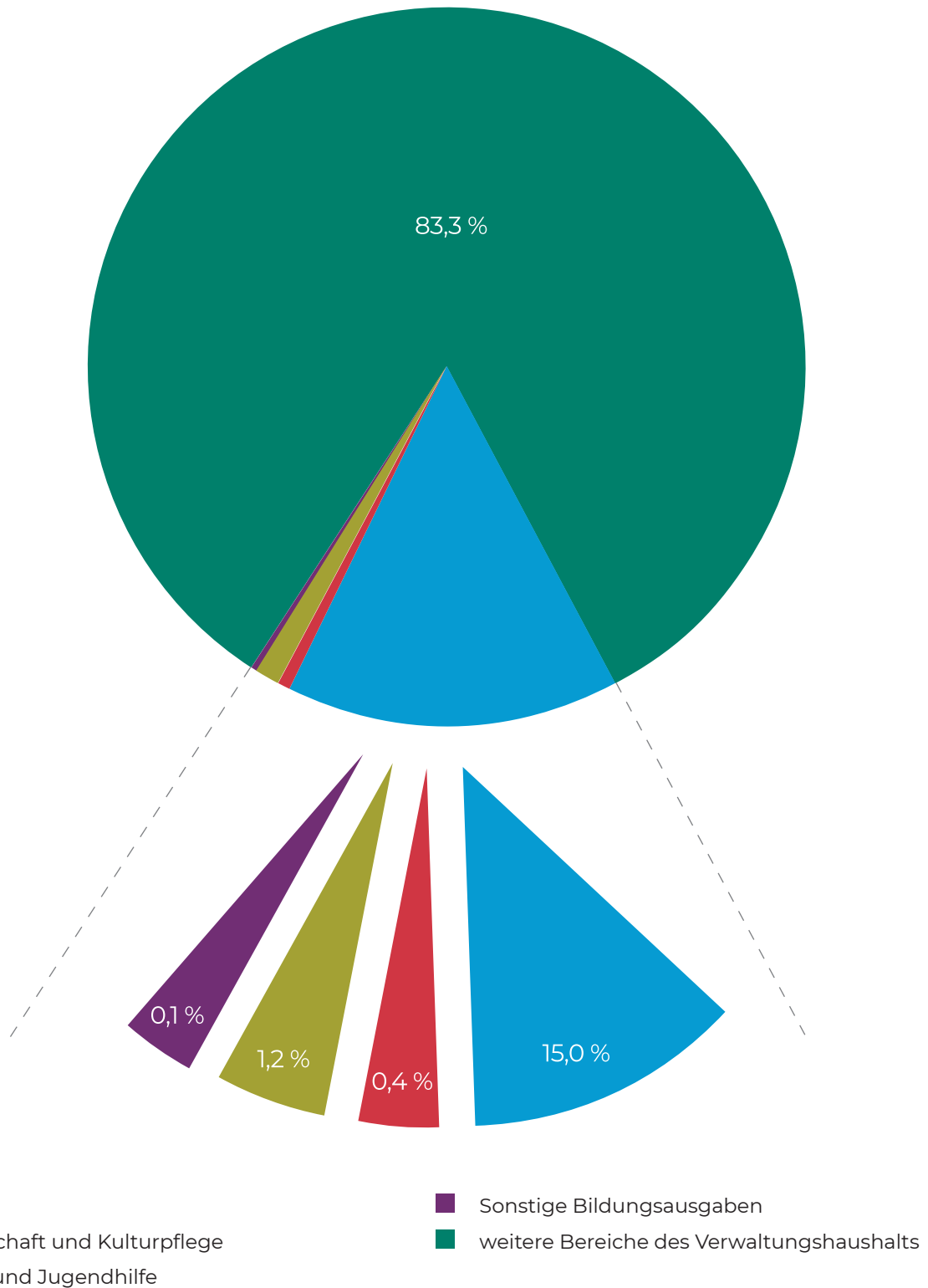
⁷ An elf Schulen im Landkreis werden derzeit Jugendsozialarbeiter eingesetzt. Der angegebene Betrag stellt die Kostenbeteiligung des Landkreises dar (Personalkosten abzgl. staatliche Förderung und Zuschuss der Gemeinden).

⁸ Ausgaben sind durch staatliche Mittel über BayKiBiG refinanziert (Art. 18 BayKiBiG).

A Rahmenbedingungen für Bildung

Bildungsausgaben

Anteile der Bildungsausgaben am Gesamtverwaltungshaushalt 2018



B Frühkindliche Bildung und Betreuung

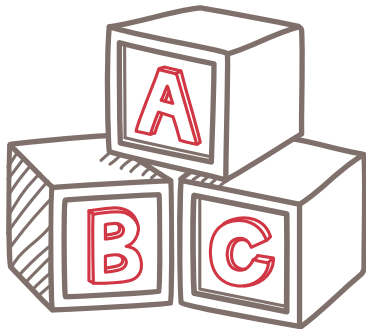
Personal und betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen	2017	2018	2019	Trend
Personal in Kindertageseinrichtungen	682	706	732	
➔ Betreuungsschlüssel	1 : 9,3	1 : 9,3		
betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen	3.545	3.577	3.632	
davon unter 3-Jährige	588	609	657	
davon 3- bis 5-Jährige	2.215	2.207	2.270	
davon 6- bis 13-Jährige	742	761	705	
Genehmigte Plätze	3.876	3.885	4.054	
➔ Auslastungsgrad in %	91,5	92,1	89,6	
➔ Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in %	24,9	23,1		
Betreuungsquote von Kindern zwischen 3 und 5 Jahren in %	97,6	97,1		
Betreuungsquote von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren in %	10,0	9,1		
➔ Betreuungsumfang bis 24 Wochenstunden ¹ in %	42,4	39,9		
Betreuungsumfang von 25 bis 34 Wochenstunden in %	37,5	39,4		
Betreuungsumfang ab 35 Wochenstunden in %	20,1	20,8		
Kinder mit mindestens einem ausländischen Elternteil und/oder vorrangig nichtdeutscher Sprache in Kindertageseinrichtungen	286	294	271	
Teilnahme von Kindern mit ➔ Erstsprache Deutsch am ➔ Vorkurs Deutsch 240	86	76	108	
Teilnahme von Kindern mit Zweitsprache Deutsch am Vorkurs Deutsch 240	65	70	102	
Kinder mit Behinderung ²		47		
Personal und betreute Kinder in der Kindertagespflege				
Personal in der ➔ Kindertagespflege	9	9	8	
betreute Kinder in der Kindertagespflege	22	15	15	
darunter unter 3-Jährige	3	1		
darunter 3- bis 5-Jährige	2	6		
darunter 6- bis 13-Jährige	11	8		

¹ Lesebeispiel: Im Jahr 2017 nahmen 42% der in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege betreuten Kinder 24 Wochenstunden Betreuungszeit oder weniger in Anspruch.

² Jahresdurchschnitt

B Frühkindliche Bildung und Betreuung

Kindertageseinrichtungen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab³

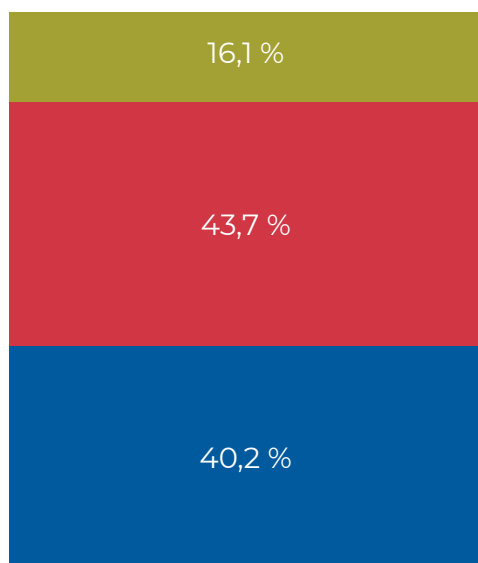


	Öffentliche Träger	→ Freie Träger	Insgesamt
■ Krippen	2	10	12
■ Kindergärten	4	15	19
■ Horte	1	2	3
■ Gruppen für Kinder aller Altersgruppen	4	38	42
Insgesamt	11	65	76

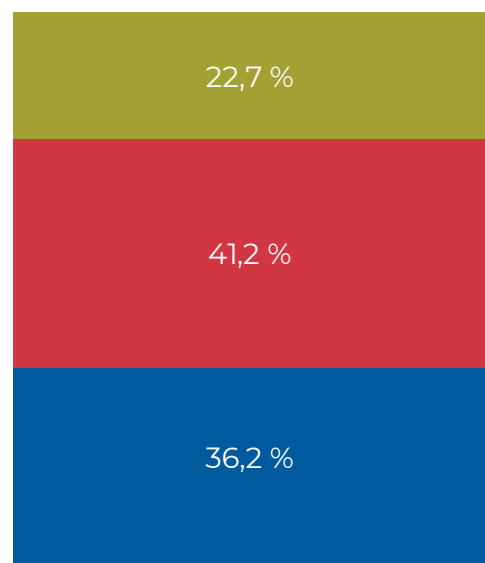
³ Stand 2017

Betreuungsumfang von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2018

■ bis zu 24 Wochenstunden
 ■ 25 - 34 Wochenstunden
 ■ 35 Wochenstunden und mehr



Kinder unter 3 Jahren



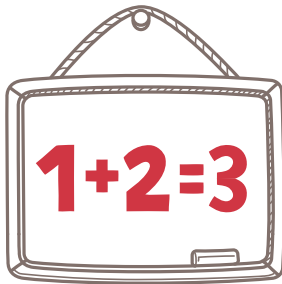
Kinder zwischen 3 und 5 Jahren

C Schulische Bildung

Allgemeinbildende Schulen, Lehrkräfte und Schüler	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Trend
Lehrkräfte	558	557	561	
Anteil der Lehrkräfte unter 30 Jahren in %	5,7	5,2		
Anteil der Lehrkräfte im Alter von 60 Jahren und älter in %	15,0	13,9		
Schüler an allen allgemeinbildenden Schulen	7.338	7.175	7.110	
davon an Grundschulen	3.034	2.941	2.969	
davon an Haupt- und Mittelschulen	1.465	1.423	1.351	
davon an Förderschulen	429	448	451	
davon an Realschulen	1.096	1.075	1.114	
davon an Gymnasien	1.314	1.288	1.225	
Anteil der ausländischen Schüler in %	4,3	4,7	4,8	
Eingegangene Anträge auf Schüler-BAföG	196	233	229	
Einschulungen				
Schulanfänger im 1. Schuljahr	761	749	822	
davon an Grundschulen	730	715	784	
davon an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung	31	34	38	
Anteil der Schulanfänger mit → Migrationshintergrund in %	9,3	8,5		
Durchschnittliches Einschulungsalter in Jahren	6,1	6,1	6,1	
Anteil der frühen Einschulungen in %	0,9	1,1	1,5	
Anteil der Schulanfänger im Alter von 6 Jahren in %	83,8	87,3	85,4	
Anteil der späten Einschulungen in %	15,2	11,6	13,1	
Anteil der Grundschüler mit Teilnahme an der Mittagsbetreuung in %	5,4	4,1		
Teilnahme am gebundenen → Ganztagsangebot				
Anteil der Grundschüler in %	1,2	1,0	0,9	
Anteil der Mittelschüler in %	11,4	9,1		
Anteil der Realschüler in %	0,0	0,0		
Anteil der Gymnasiasten in %	0,0	0,0		
Teilnahme am offenen Ganztagsangebot				
Anteil der Grundschüler in %	14,8	19,3	18,7	
Anteil der Mittelschüler in %	8,7	9,6		
Anteil der Realschüler in %	4,5	6,3		
Anteil der Gymnasiasten in %	12,7	11,2		
Übertritte und Klassenwiederholungen				
→ Übertrittsquote Grundschule zu Mittelschule in %	43,1	44,3	39,0	
Übertrittsquote Grundschule zu Förderschule in %	6,3	6,0	5,0	
Übertrittsquote Grundschule zu Realschule in %	24,7	25,2	32,9	
Übertrittsquote Grundschule zu Gymnasium in %	25,9	24,5	23,1	
Anzahl der Klassenwiederholungen an allen Schularten	60	65	51	
Anteil der männlichen Klassenwiederholer in %	75,0	66,2	70,6	
Anteil der weiblichen Klassenwiederholer in %	25,0	33,8	29,4	
Quote der Schulartwechsler in den Jahrgangsstufen 7-9 in %	4,5	5,5	7,2	

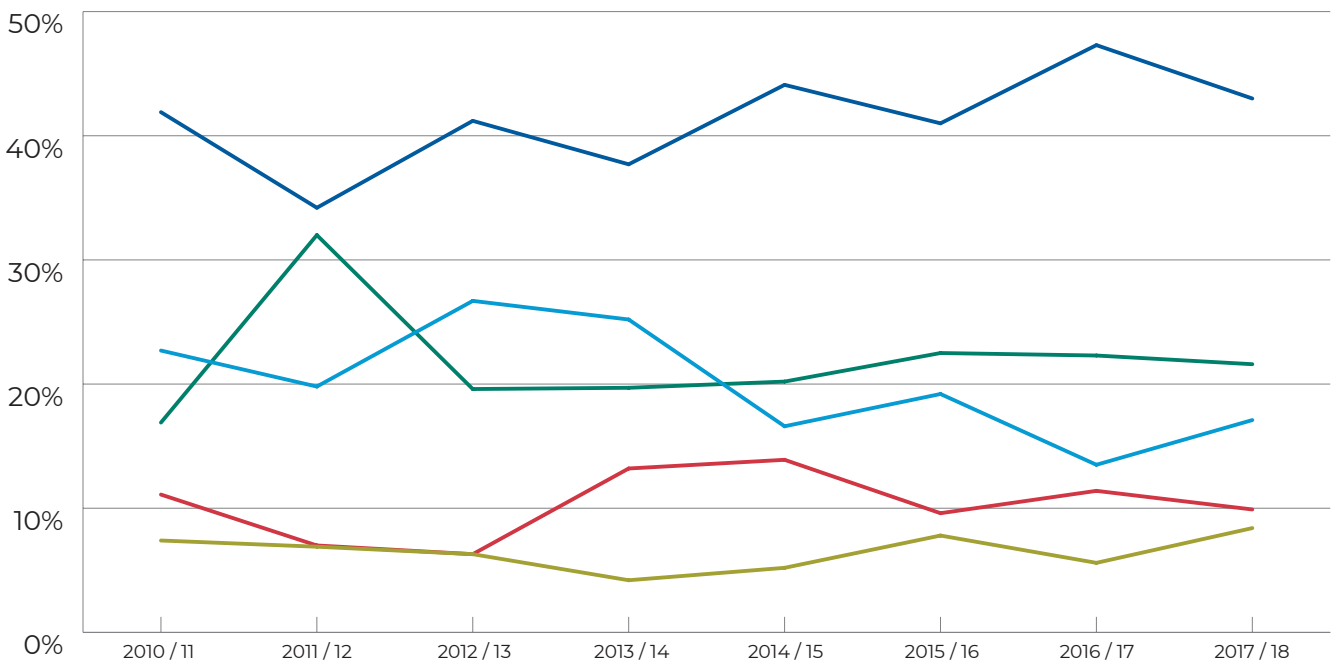
C Schulische Bildung

Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab



	Anzahl
■ Grundschulen	28
■ Haupt- und Mittelschulen	12
■ Förderzentren	4
■ Realschulen	2
■ Gymnasien	2
Insgesamt	48

Anteil der Schulabgänger nach Abschlussart¹



- ohne Abschluss²
- mit erfolgreichem Abschluss der Mittelschule
- mit qualifizierendem Abschluss der Mittelschule
- mit mittlerem Schulabschluss
- mit allgemeiner Hochschulreife (Abitur)

¹ Anteil an allen Abgängern eines Schuljahres.

² Hier sind auch Schulabgänger der Förderschulen enthalten, die den Bildungsgang des Förderschwerpunktes Lernen erfolgreich abschließen.

D Berufliche Bildung

Schüler in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems ¹	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Trend
Schüler in → dualer Ausbildung	64	62		↘
Schüler im Schulberufssystem	349	339		↘
Schüler im Übergangssystem	117	85		↘
Schülerzahlen an den beruflichen Schulen				
Schüler an der Wirtschaftsschule	268	251	242	↘
Schüler an Berufsschulen im dualen Ausbildungssystem	110	91		↘
Schüler im → Berufsvorbereitungsjahr	42	35		↘
Schüler im → Berufsgrundbildungsjahr	29	21		↘
Schüler am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neustadt an der Waldnaab	551	536	524	↘
davon Schüler an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung	57	66	48	↗
davon Schüler an der Berufsfachschule für Kinderpflege	149	139	139	↘
davon Schüler an der Berufsfachschule für Sozialpflege	85	78	99	↘
davon Schüler an der Berufsschule für Agrarwirtschaft (Berufsgrundschuljahr Tierische Erzeugung Landwirtschaft)	93	85	80	↘
davon Studierende an der Fachakademie für Sozialpädagogik	71	77	88	↗
Schüler der BRK Berufsfachschule für Altenpflege	81	81	88	↗
Schüler der BRK Berufsfachschule für Altenpflegehilfe	19	16	17	↘
Schüler an der privaten Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe ³	25	27	26	↗
Schüler an der privaten Berufsfachschule für Krankenpflege ³	91	85	93	↘
Schüler an der privaten Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege ³	89	92	89	↗
Schüler an der Privaten Berufsschule St. Michaels-Werk Grafenwöhr e.V.	819	862	881	↗
Schüler in Klassen zur Beschulung von → Asylbewerbern und Flüchtlingen (BAF)²	66	80	45	↗
davon Schüler in → Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V)	40	36	21	↘
davon Schüler in → Berufsintegrationsklassen (BIK)	26	25	24	↘
davon Schüler in → Sprachintensivklassen (SIK)	0	19	0	↗

¹ Ausgenommen sind Schüler der Wirtschaftsschule und Schüler der privaten Schulen.

² Schüler in den Klassen am Staatlichen Berufsschulzentrum Neustadt a.d. Waldnaab und an der Staatlichen Wirtschaftsschule Eschenbach.

³ der Akademie für Gesundheit - NEW LIFE der Kliniken Nordoberpfalz.

Anzahl der beruflichen Schulen

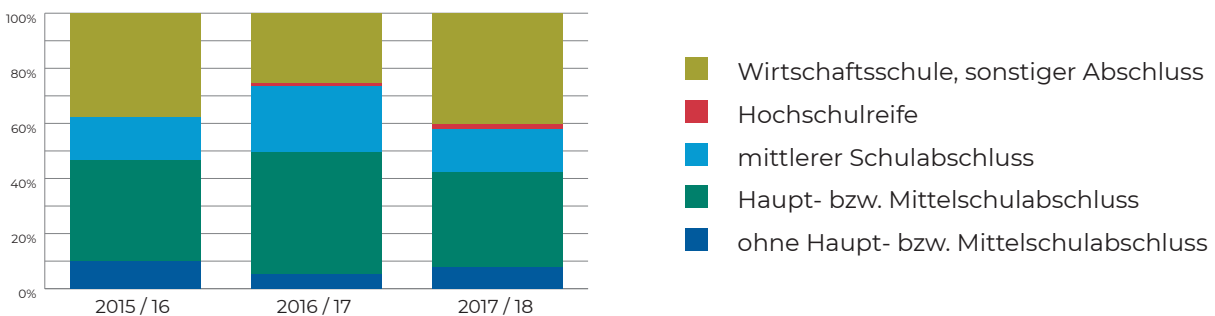


	Anzahl
■ Wirtschaftsschulen	1
■ Berufsschulen	2
■ Berufsfachschulen	8
■ Fachakademien	1
Insgesamt	12

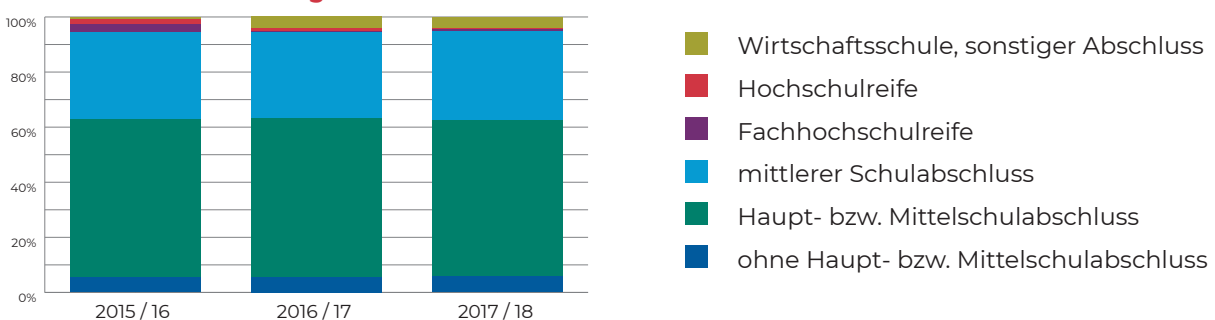
D Berufliche Bildung

Ausbildung	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Trend
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	697	635	599	↘
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Berufsausbildungsstellen	755	931	943	↗
Unbesetzte Ausbildungsstellen	161	178	144	↘
Unversorgte Bewerber	5	7	11	↗
Auszubildende nach Ausbildungsbereichen (insgesamt)	1.775	1.765		↘
davon Auszubildende im Bereich Industrie & Handel	872	866	898	↘
davon Auszubildende im Bereich Handwerk	641	642	616	↘
davon Auszubildende im Bereich Landwirtschaft	46	52		↗
davon Auszubildende im Bereich Öffentlicher Dienst	12	24		↗
davon Auszubildende in den Freien Berufen	207	198		↘
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Handwerk	229	197	198	↘
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bereich Industrie und Handel	302	302	330	↗
Eingegangene Anträge für Schüler- und Ausbildungs-BAföG	219	252	255	↗
Vertragslösungen und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz				
Vertragslösungsquote in %	21,0	21,2		↔
Schüler in → JoA-Klassen am Berufsschulzentrum Neustadt a. d. Waldnaab	54	48	53	↘
davon Teilnehmer an einer BvB Maßnahme	16	10	21	↘

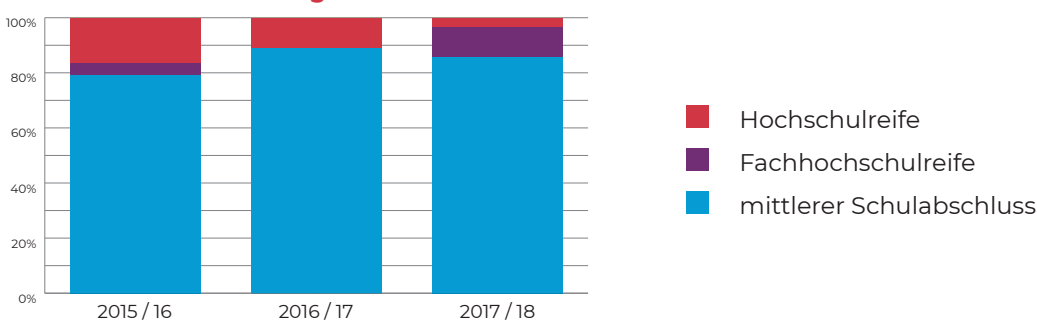
Schulabschlüsse neu eingetretener Schüler an Berufsschulen



Schulabschlüsse neu eingetretener Schüler an Berufsfachschulen



Schulabschlüsse neu eingetretener Schüler an Fachakademien

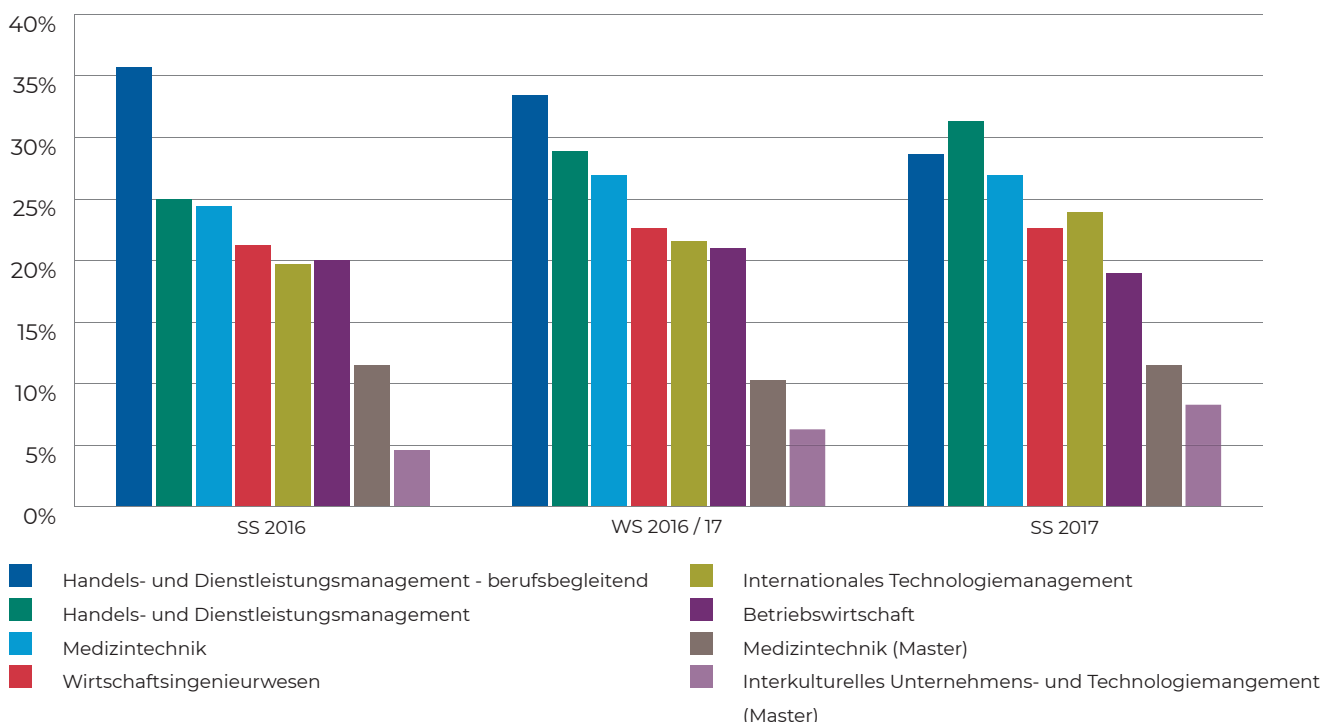


E Hochschulbildung

Studierende aus dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab an der OTH Amberg-Weiden	WS2016/17	WS2017/18	WS 2018/19	Trend
Studierende an der OTH Amberg-Weiden insgesamt	3.314	3.131	3.134	
Studierende aus dem Landkreis NEW insgesamt	535	565	587	
Studierende aus dem Landkreis NEW am Standort Weiden	358	392	418	
Studierende aus dem Landkreis NEW am Standort Amberg	177	173	169	
Studierende aus dem Landkreis NEW im Bachelor	510	538	549	
Studierende aus dem Landkreis NEW im Master	25	27	38	
Studienanfänger an der OTH-Amberg-Weiden	890	906	978	
Studienanfänger am Standort Weiden	439	406	455	
Studienanfänger am Standort Amberg	451	500	523	
Studienanfänger aus dem Landkreis NEW	172	180	170	
davon Studierende im Bachelor	166	171	160	
davon Studierende im Master	6	9	10	
dual Studierende insgesamt	232	198	207	
dual Studierende aus dem Landkreis NEW (Bachelor)	45	47	45	

Studierende aus dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab in den Fachbereichen am Standort Weiden	SS 2016	WS2016/17	SS 2017	Trend
Betriebswirtschaft	76	90	70	
Handels- und Dienstleistungsmanagement	67	91	89	
Handels- und Dienstleistungsmanagement - berufsbegleitend	10	10	8	
Wirtschaftsingenieurwesen	63	74	64	
Medizintechnik	28	39	36	
Medizintechnik (Master)	3	3	3	
Internationales Technologiemanagement	40	47	45	
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	3	4	5	

Anteile Studierender aus dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab an allen Studierenden in den Fachbereichen



F Fort- und Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung an den Volkshochschulen ¹	2016	2017	2018	Trend
Kurse an den Volkshochschulen	1.144	1.186		↗
→ Belegungen	15.301	15.662		↗
davon Anteil der Belegungen durch weibliche Teilnehmer	74,0%	71,0%		↘
Einzelveranstaltungen	370	378		↗
Teilnehmer an Einzelveranstaltungen	9.069	12.265		↗
Unterrichtsstunden	37.600	41.658		↗
davon Unterrichtsstunden im Bereich Politik - Gesellschaft - Umwelt	544	572		↗
davon Unterrichtsstunden im Bereich Kultur - Gestalten	1.424	1.834		↗
davon Unterrichtsstunden im Bereich Gesundheit	7.326	6.734		↘
davon Unterrichtsstunden in Sprachkursen	27.456	30.580		↗
davon Unterrichtsstunden im Bereich Arbeit - Beruf	688	1.066		↗
davon Unterrichtsstunden zur Grundbildung und zu Schulabschlüssen	162	872		↗
Abgelegte Prüfungen (ohne Schulabschlüsse)	109	182		↗
Fort- und Weiterbildung bei den Kammern				
Meisterkurse am Bildungszentrum Weiden der HWKNO ²	2	2	2	↔
Teilnehmer an den Meisterkursen am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	36	34	33	↘
Weiterbildungskurse am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	31	27	30	↘
Teilnehmer an den Weiterbildungskursen am Bildungszentrum Weiden der HWKNO	598	596	620	↗
Lehrgänge mit IHK-Prüfung ³	15	12	10	↘
Teilnehmer an Lehrgängen mit IHK-Prüfung an der IHK-Akademie Weiden	299	198	166	↘
IHK-Zertifikatslehrgänge	2	6	3	↗
Teilnehmer an IHK-Zertifikatslehrgängen an der IHK-Akademie Weiden	16	58	27	↗
Seminare	35	33	26	↘
Teilnehmer an Seminaren an der IHK-Akademie Weiden	230	297	227	↗
Förderung der beruflichen Weiterbildung				
Eingegangene Anträge für Aufstiegs-BAföG	219	252	255	↗
Anzahl der Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung der Agentur für Arbeit	198	153	128	↘

¹ Volkshochschulen Weiden-Neustadt, Eschenbach i.d.OPf. und Vohenstrauß.

² Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

³ Industrie und Handelskammer Oberpfalz-Kelheim

Ergebnisse des Weiterbildungsatlas der Bertelsmann Stiftung⁴



	2012/13	2014/15	Trend
■ Öffentliches Angebot (Volkshochschulen)	5,20	5,20	↔
■ Gemeinschaftliches Angebot (Kirche/Gewerkschaften)	0,01	0,01	↗
■ Privatwirtschaftliches Angebot	0,21	0,23	↗
■ Betriebliches Angebot	39,71	40,77	↗
■ Weiterbildungsteilnahme in %	5,84	6,63	↗

⁴ Durchschnittliche Angebote je 1.000 Einwohner im Landkreis.

G Non-formale und informelle Bildung

Bibliotheken im Landkreis Neustadt an der Waldnaab	2016	2017	2018	Trend
Bibliotheksentleiher	7.035	6.892	6.879	
davon Entleiher bis 12 Jahre	2.900	2.717	2.742	
davon Entleiher ab 60 Jahren	551	587	743	
Besucher	88.558	80.437	73.476	
Neuanmeldungen	444	807	826	
Veranstaltungen	489	439	500	
Regionalbibliothek Weiden				
Bibliotheksentleiher aus dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab	2.297	2.240	2.193	
davon Entleiher bis 10 Jahre	318	336	327	
davon Entleiher ab 60 Jahre	200	216	240	
Besucher	169.838	170.131	182.094	
Neuanmeldungen	536	524	483	
Veranstaltungen	251	400	252	
Anton-Bruckner-Musikschule Eslarn e.V.				
Schüler	121	142	98	
Musikschule Neustadt a.d. Waldnaab				
Schüler	505	538	568	
davon Schüler unter 18 Jahren	416	442	470	
davon Schüler über 18 Jahren	89	96	98	
Belegungen	779	821	832	
Jahreswochenstunden	335,1	330,1	325,6	
Musikschule VierStädteDreieck¹				
Schüler	416	421	407	
davon Schüler unter 18 Jahren	367	360	331	
davon Schüler über 18 Jahren	49	61	76	
Belegungen	452	466	417	
Jahreswochenstunden	228,2	233,6	217,7	
Landestheater Oberpfalz²				
Veranstaltungen	163	146	137	
Besucher	23.821	21.884	22.207	

¹ 2017: Stichtag 29. März, 2018: Stichtag 1. Februar.

² Die Zahlen generieren sich aus dem gesamten Wirkungsgebiet des Landestheaters Oberpfalz. Daher ist die Anzahl der Veranstaltungen immer abhängig vom jeweiligen „Abstecherbetrieb“, der bis 2016 intensiv betrieben wurde.

Im Landkreis Neustadt an der Waldnaab gibt es ...



- 27 Bibliotheken
- 1 Musikinitiative
- 5 Musikschulen
- 22 Bildungsstätten für Kultur und Geschichte
- rund 30 Museen und Dauerstellungen
- 4 Bildungsstätten für Natur und Umwelt
- ca. 13 Theatervereine
- zahlreiche Vereine

Weitere Informationen und Veranstaltungstipps
zu Freizeit und Kultur finden Sie unter
www.neustadt.de/freizeit-kultur/.

Glossar

A

Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende Schulen sind Schulen, die nicht zu einem Berufsabschluss führen: Grund-, Mittel-, Real-, Sonder- und Förderschulen sowie Gymnasien (auch in privater Trägerschaft). Ziel dieser Schulformen ist die Vermittlung von Allgemeinwissen.

Altenquotient

Der Altenquotient setzt die Anzahl der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) ins Verhältnis zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Ein Wert von 30 entspricht 30 Personen mit 65 Jahren oder älter je 100 Erwerbsfähige.

Ausländer

Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft nach Art. 116 des Grundgesetzes besitzen.

Auslastungsgrad in Kindertageseinrichtungen

Der Auslastungsgrad zeigt das Verhältnis von genehmigten Plätzen und der tatsächlichen Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote setzt die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen mit allen Erwerbspersonen (zivile Erwerbstätige und Arbeitslose zwischen 15 und 64 Jahren) ins Verhältnis.

Asylbewerber

Bei einem **Asylbewerber** handelt es sich um eine Person, die in einem fremden Land Schutz vor Verfolgung sucht, bereits einen Antrag auf Asyl gestellt hat und das Asylverfahren noch nicht bestandskräftig abgeschlossen ist. Wenn das Asylverfahren positiv beschieden wurde und die Person das Recht auf Asyl nach § 16a GG erhalten hat, spricht man von einem **Asylberechtigten**. Wenn eine Person noch keinen Antrag auf Asyl gestellt hat, dies aber beabsichtigt, spricht man von einem **Asylsuchenden**.

B

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Das **BAföG** regelt die finanzielle Unterstützung für Schüler und Studierende durch den Staat. Daneben gibt es auch ein **Aufstiegs-BAföG** im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG), mit dem die berufliche Fortbildung von Fachkräften gefördert wird.

Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Gruppe von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Es wird angenommen, dass jedes Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft sein Einkommen und Vermögen einbringt, um den finanziellen Bedarf der Gemeinschaft zu decken. Kinder sind davon ausgenommen.

Belegungen

Die Anzahl der Belegungen zeigt an, wie oft das Kursangebot an den Volkshochschulen oder Musikschulen gewählt wurde. Die Zahl der Belegungen ist oft höher als die Zahl der Teilnehmer oder Schüler, da eine Person mehrere Kurse zugleich belegen kann.

Berufsfachschule

An **Berufsfachschulen** werden schulische Berufsausbildungen absolviert. Der Unterricht findet in der Regel in Vollzeit statt und umfasst allgemeinbildende und berufsbildende Fächer sowie die praktische Berufsausbildung. Im Gegensatz dazu vermittelt die **Berufsschule** den theoretischen, schulischen Teil einer dualen Berufsausbildung. Die praktische Ausbildung der Berufsschüler erfolgt in Betrieben.

Berufsprüfungsjahr (BGJ)

Das BGJ zählt zu den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit. In einem einjährigen Vollzeitschuljahr an den berufsbildenden Schulen werden die Grundkenntnisse eines bestimmten Berufsfeldes erlernt. Voraussetzung für die Teilnahme am BGJ ist der Mittelschulabschluss oder der Abschluss einer Förderschule.

Berufsintegrations(-vor)klasse (BIK, BIK/V)

Bei BIK(V)-Klassen handelt es sich um ein zweijähriges Modell zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und **➔ Geflüchteten**. **BIK/V-Klassen** richten sich im ersten Jahr an Asylbewerber und Geflüchtete oder an andere Berufsschulpflichtige mit erhöhtem Sprachförderbedarf. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Spracherwerb, der Wertebildung und der ersten beruflichen Orientierung. Voraussetzung für das Vorrücken in die **BIK-Klassen** ist die erfolgreiche Teilnahme an der Berufsintegrationsvorklasse bzw. ein erfolgreicher Einstufungstest. Im zweiten Jahr werden die Schüler durch Praktika auf eine Ausbildung oder auf den Wechsel auf eine weiterführende Schule vorbereitet. Übergeordnetes Ziel des Beschulungsangebots ist der erfolgreiche Einstieg in das berufliche Bildungssystem und damit die Eröffnung des gesamten Spektrums möglicher Bildungsabschlüsse.

Glossar

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Das BVJ ist eine einjährige schulische **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** der Bundesagentur für Arbeit. Das BVJ ist für Schulabgänger gedacht, die die Vollzeitschulpflicht von neun Jahren erfüllt, aber keinen oder einen schlechten Mittelschulabschluss erworben haben. Es richtet sich vor allem an Lernbeeinträchtigte, sozial Benachteiligte und Verhaltensauffällige. Ein BVJ verbessert die Chancen der Teilnehmer auf einen erfolgreichen Berufseinstieg, da sie ihre Berufsschulpflicht erfüllen und einen Mittelschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss nachholen können.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis 64 Jahren am Wohnort an der gleichaltrigen Bevölkerung an. Beamte, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden nicht berücksichtigt.

Betreuungsquote

Die Betreuungsquote zeigt den Anteil der Kinder an, die in Kindertagesstätten betreut werden, an der Anzahl aller Kinder in der jeweiligen Altersgruppe in der Bevölkerung.

Betreuungsumfang

Der Betreuungsumfang gibt an, wie viele Wochenstunden ein Kind in der Kindertageseinrichtung oder -pflege betreut wird.

Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt an, wie viele Kinder pro rechnerische Vollzeitstelle in Kindertageseinrichtungen betreut werden. Dabei ist zu beachten, dass zwei Halbtagsstellen als eine Vollzeitstelle („Vollzeitäquivalent“) gezählt werden.

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte zeigt an, wie viele Einwohner in einer Gebietskörperschaft durchschnittlich pro Quadratkilometer leben.

Bevölkerungsvorausberechnung

Die Bevölkerungsvorausberechnung zeigt, wie sich eine Bevölkerung unter bestimmten, aus heutiger Sicht plausiblen Annahmen zukünftig entwickeln würde. Dabei handelt es sich um eine Modellberechnung, welche die regional unterschiedlichen demografischen Auswirkungen wie Geburten- und Sterberaten sowie die Wanderungsbewegungen einbezieht.

Bruttoninlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoninlandsprodukt gilt als Maß der in einer Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung. Es umfasst den Gesamtwert aller Dienstleistungen und Waren, die in einer Region während eines Jahres produziert werden. Im Faktencheck wurde zusätzlich das **BIP je Einwohner** und das **BIP je Erwerbstätigen** mit Wohnort im Landkreis Neustadt an der Waldnaab angegeben.

D

Drittstaaten

Drittstaaten im Sinne des deutschen Aufenthaltsrechtes sind Staaten, die nicht zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) gehören.

Duale Ausbildung

Die duale Ausbildung ist ein System der Berufsausbildung und findet an zwei Lernorten statt. In einer berufsbildenden Schule (Berufsschule) erhalten die Auszubildenden fachgebundenen Theorieunterricht und im Betrieb sammeln sie Praxiserfahrung.

Duales Studium

Ein duales Studium verbindet das klassische Hochschulstudium mit einer fest integrierten Berufsausbildung oder Berufspraxis in einem Unternehmen. Durch ein duales Studium können daher parallel ein Hochschul- sowie ein Ausbildungsabschluss erworben werden.

E

Einschulung

Als Einschulung wird die Aufnahme eines Kindes in eine Schule, insbesondere die Grundschule, bezeichnet. In Bayern werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden. Die Eltern können eine **frühe Einschulung** beantragen, wenn das Kind zwischen Oktober und Dezember (unter besonderen Umständen auch danach) sechs Jahre alt wird. Ein schulpflichtiges Kind kann auch zurückgestellt und erst ein Jahr später eingeschult werden (**späte Einschulung**).

Europäische Union (EU)

Die EU ist ein Staatenverbund aus 28 europäischen Ländern. Mitgliedstaaten sind Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Zypern.

Glossar

Erstsprache

Die Erstsprache ist die Sprache, die als erstes erlernt wird. In der Regel ist das die Sprache der Eltern. Oft wird die Erstsprache auch als Muttersprache bezeichnet. Erstsprachen können allerdings auch zwei und mehrere Sprachen gleichzeitig sein.

Erwerbstätige

Unter Erwerbstätigen versteht man alle Personen, die ungeachtet ihrer wöchentlichen Arbeitszeit in einem Arbeitsverhältnis stehen oder selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige arbeiten. Auch Personen, die eine geringfügige Tätigkeit oder nur vorübergehend beschäftigt sind, zählen zu den Erwerbstätigen.

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

Der EWR ist eine vertiefte Freihandelszone, die den Binnenmarkt der EU insbesondere bezüglich der Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrsfreiheit auf weitere Länder ausdehnt. Neben den Mitgliedstaaten der EU sind Island, Liechtenstein und Norwegen Teil des EWR.

F

Formale Bildung

Formale Bildung findet im institutionalisierten, staatlichen Bildungs- und Ausbildungssystem (z.B. in der Schule) statt und führt zu anerkannten Abschlüssen.

Freie Träger

Freie Träger von (Bildungs-)Einrichtungen sind z.B. Vereine, Gesellschaften, kirchliche Organisationen oder Privatpersonen und unterstehen der staatlichen Aufsicht.

G

Ganztagsangebot

Das Ganztagsangebot findet an Schulen statt. **Offene Ganztagsklassen** bieten nach dem Unterricht ein zusätzliches und freiwilliges Nachmittagsprogramm, etwa zur Hausaufgabenbetreuung an. In **gebundenen Ganztagsklassen** ist der Nachmittagsunterricht fester Bestandteil für alle Schüler.

Gastschüler

Gastschüler sind Schüler, die eine Schule außerhalb des → Sprengelbezirks besuchen.

Geflüchtete

Als **Geflüchtete** werden nach der Genfer Flüchtlingskonvention zivile Menschen bezeichnet, die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine begründete Furcht vor Verfolgung in ihrem Heimatland haben und von dort fliehen müssen.

Der Unterschied zwischen Geflüchteten und **Migranten** ist, dass letztere ihre Heimat freiwillig verlassen, um z.B. die persönlichen Lebensbedingungen zu verbessern. Eine Rückkehr ins Heimatland ist jederzeit möglich. Geflüchtete hingegen fliehen vor drohender Verfolgung und können unter diesen Umständen nicht in ihr Heimatland zurückkehren.

I

Informelle Bildung

Als informelle Bildung werden bewusste Lernprozesse im Kontext von Familie, Alltag, Arbeit oder sozialen Beziehungen verstanden. Solche Lernprozesse sind nicht institutionalisiert und erfolgen daher weniger strukturiert.

J

JoA-Klassen (Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz)

In den JoA-Klassen der Berufsschulen werden Jugendliche und junge Erwachsene beschult, die ihre Berufsschulpflicht noch nicht erfüllt und keine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle haben. Ziel ist die Vermittlung der Berufs- bzw. Ausbildungsreife. Durch den Unterricht und Praktika sollen die Schüler auf die Arbeitswelt vorbereitet werden und ihre Chancen verbessern, eine feste Arbeits- bzw. Ausbildungsstelle zu erlangen.

Jugendarbeitslosenquote

Die Jugendarbeitslosenquote setzt die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen zwischen 15 und 24 Jahren mit allen Erwerbspersonen (zivile Erwerbstätige und Arbeitslose) ins Verhältnis.

Jugendquotient

Das Verhältnis der Personen im Alter von 0 bis 19 Jahren zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Ein Wert von 30 entspricht 30 Personen zwischen 0 und 19 Jahren je 100 Erwerbsfähige.

K

Kindertagespflege

Die öffentlich geförderte Kindertagespflege bezeichnet die Betreuung von Kindern durch eine Kindertagespflegeperson, wie z.B. eine Tagesmutter oder einen Tagesvater, in einem familiennahen Umfeld. Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich gleichwertige Form zur Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

M

Medianeinkommen

Das Medianeinkommen in einer Gesellschaft bezeichnet das Einkommen, das die Anzahl aller Erwerbspersonen mit einem Einkommen in zwei gleich große Hälften teilt. Die eine Hälfte der Erwerbspersonen hat ein Einkommen, das kleiner ist als der Medianwert, die andere Hälfte hat ein Einkommen, das größer ist als dieser Wert. Je größer das Medianeinkommen, desto wohlhabender ist die Bevölkerung.

Migrationshintergrund

Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Dies umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer;
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen dieser drei Gruppen.

N

Natürlicher Saldo

Der natürliche Saldo berechnet sich aus der Anzahl der Geburten abzüglich der Anzahl aller Sterbefälle in einem Jahr. Ein positiver Saldo bedeutet, dass mehr Kinder geboren wurden als Menschen starben.

Non-formale Bildung

Unter non-formaler Bildung werden alle Bildungsprozesse verstanden, die außerhalb des formalen Schul- und Ausbildungssystem stattfinden, aber geplant, strukturiert und institutionalisiert z.B. in Museen, Bibliotheken oder Vereinen vermittelt werden.

O

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger von (Bildungs-)Einrichtungen sind in der Regel Bund, Länder oder Gemeinden.

P

Pendler

Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die nicht in derselben Kommune arbeiten und wohnen. Es wird unterschieden zwischen **Auspendlern**, die an ihrem Wohnort nicht arbeiten, und **Einpendlern**, die an ihrem Arbeitsort nicht wohnen. Der Pendlersaldo ergibt sich aus der Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Ein positiver Saldo deutet darauf hin, dass in einer Kommune viele Arbeitsplätze vorhanden sind.

S

Schulabgänger ohne Abschluss

Schüler ohne Abschluss meint diejenigen Schüler, die nach der Vollzeitschulpflicht (9 Jahre in Bayern) die allgemeinbildenden Schulen ohne mindestens einen erfolgreichen Abschluss der Mittelschule verlassen. Darunter fallen auch diejenigen Schüler der Sonder- oder Förderschulen bzw. -zentren, die diese Schulart mit einem erfolgreichen Abschluss im Förderschwerpunkt „Lernen“ verlassen.

Schulsprengel

Die jeweilige Bezirksregierung bestimmt für alle Grund- und Mittelschulen ein räumlich abgegrenztes Gebiet, den Schulsprengel. Alle Schüler, die in den Sprengeln wohnen, gehen in die jeweilige Sprengelschule. Bei den Berufsschulen richtet sich der Sprengel nach dem Standort des Ausbildungsbetriebs und dem gewählten Ausbildungsberuf und umfasst häufig einen größeren Einzugsbereich.

SGB II-Quote

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis aller Leistungsberechtigten für die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) und der Anzahl aller Einwohner unter 65 Jahren an. Je höher die Quote, desto größer der Anteil an Personen in der Bevölkerung, die finanzielle Hilfen in Form von Arbeitslosengeld II zur Absicherung des Existenzminimums in Anspruch nehmen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind. Dazu gehören z.B. Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden u.a. die geringfügig Beschäftigten, Beamte, Selbstständige

Glossar

und mithelfende Familienangehörige sowie Soldaten. Man unterscheidet zwischen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz** (alle Arbeitnehmer, die in einer Gemeinde wohnen und arbeiten inklusive der Einpendler) und **am Wohnort** (alle Arbeitnehmer, die in einer Gemeinde wohnen und arbeiten inklusive der Auspendler).

Sprachintensivklassen (SIK)

Zielgruppen für Sprachintensivklassen sind ähnlich wie bei BIK/V-Klassen berufsschulpflichtige Asylbewerber und Geflüchtete bis zum 21. Lebensjahr sowie andere neu zugezogene, berufsschulpflichtige Jugendliche EU-Bürger mit erhöhtem Sprachförderbedarf und Analphabeten. SIK-Klassen überbrücken die Zeit bis zur Aufnahme in eine BIK/V-Klasse.

U

Übertrittsquote

Die Übertrittsquote zeigt die Anteile der Grundschüler an, die nach der Jahrgangsstufe 4 auf die weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe 1 wechseln. Es sind Übertritte auf Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen und Gymnasien möglich.

Unterbeschäftigungsquote

Als unterbeschäftigt gelten diejenigen Personen, die zwar Arbeit suchen aber aufgrund ihrer Teilnahme an bestimmten Maßnahmen nicht als Arbeitslose erfasst werden. Dies umfasst die Personengruppe der über 58-Jährigen Hartz-IV-Leistungsempfänger, Teilnehmer an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik (z.B. Aktivierung und Eingliederung, Weiterbildung/Lehrgänge, Sprach- und Integrationskurse, Ein-Euro-Jobs, Lohnzuschüsse) sowie Personen mit bestimmten Sonderstatus (v.a. kurzfristig erkrankte Personen). Die Unterbeschäftigungsquote berechnet sich aus dem Verhältnis von der Personengruppe der Arbeitslosen nach § 16 SGB III und allen unterbeschäftigten Personen zur Gruppe der zivilen Erwerbspersonen und aller Personen, die sich u.a. in Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung oder Weiterbildung befinden, sowie alle Personen, die eine Fremdförderung absolvieren, nicht als arbeitslos zählen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind. Eine hohe Quote deutet auf das teilweise Fehlen von Erwerbsarbeit in einer Kommune hin.

V

Vertragslösungsquote

Die Vertragslösungsquote berechnet sich aus dem Anteil aller vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in der dualen Berufsausbildung an allen begonnenen Ausbildungsverträgen in einem Jahr. Vorzeitig gelöst meint, dass die Ausbildungsverträge vor Ablauf der

im Vertrag genannten Ausbildungszeit beendet wurden. Vertragslösungen sind allerdings nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit Ausbildungsabbrüchen und damit dem Ausscheiden aus dem dualen Ausbildungssystem ohne Abschluss. Häufig wechseln die Auszubildenden lediglich den Ausbildungsbetrieb oder entscheiden sich für einen anderen Ausbildungsberuf und verbleiben trotz Vertragslösung im dualen System.

Vorkurs Deutsch 240

Der Vorkurs Deutsch 240 ist eine gezielte Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache, die besonderem Unterstützungsbedarf im Deutschen haben. Die Vorkurse umfassen 240 Stunden und werden von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und von Grundschullehrkräften in Kooperation durchgeführt.

W

Wanderungssaldo

Der Wanderungssaldo ist das Ergebnis aus der Differenz von allen Zuzügen und Fortzügen über die Landkreisgrenzen. Ein positiver Saldo bedeutet, dass mehr Personen zu- als fortgezogen sind, ein negativer Saldo sagt aus, dass mehr Personen aus dem Landkreis fort- als zugezogen sind.

Wirtschaftsabteilungen

In Wirtschaftsabteilungen werden Unternehmen und Betriebe zusammengefasst, die sich hinsichtlich ihrer ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln.

Z

Zusammengefasste Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder eine Frau durchschnittlich im Laufe ihres Lebens zur Welt bringt. Die Berechnung erfolgt altersspezifisch, da nur Frauen berücksichtigt werden, die sich im gebärfähigen Alter zwischen 15 und 49 Jahren befinden.

Zweitsprache

Die Zweitsprache ist eine Sprache, die zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich zur Erstsprache bzw. Muttersprache erlernt wird. Im Gegensatz zur Fremdsprache ist die Zweitsprache notwendig für das tägliche Leben, weil es z.B. die Amtssprache des Landes ist, in dem der Sprecher lebt oder weil ein Elternteil oder Familienmitglied nur diese Sprache spricht.

Quellenverzeichnis

A Rahmenbedingungen für Bildung

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Bevölkerungsvorausrechnungen, 12421-006,
Reg. Vorausberechnung: Kreise, Durchschnittsalter,
Jugendquotient, Altenquotient, Geschlecht,
Stichtage (Stichtag: 31. Dezember 2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Feststellung
des Gebietsstandes, 11111-001r, Fläche: Gemeinden,
Stichtag (Stichtag: 01. Januar 2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-115, Bevölkerung:
Gemeinden, Durchschnittsalter, Jugendquotient,
Altenquotient, Geschlecht, Stichtage (Stichtag:
31. Dezember 2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-006z, Bevölkerung:
Kreis, Altersgruppen (16)/Altersgruppen (17),
Geschlecht/Nationalität, Stichtage (Stichtag:
31. Dezember 2018).

Bayerisches Landesamt Statistik: Fortschreibung
des Bevölkerungsstandes, 12411-009r, Bevölkerung:
Gemeinden, Geschlecht, Quartale, Jahr (Stichtag:
30. Juni 2016-2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
Geburten, 12612-003z, Lebendgeborene: Gemeinde,
Geschlecht, Jahre (Stand: Berichtsjahr 2017).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
Sterbefälle. 1 Gestorbene: Gemeinden, Jahre (Stand:
Berichtsjahr 2017).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR
der Länder): 82711-103, Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen: Kreise, Bruttoinlandsprodukt je
Einwohner/Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen,
Jahre (Stand: 2017).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Wanderungsstatistik, 12711-112z, Wanderungen über
Gemeindegrenzen: Gemeinde, Zu- und Fortzüge,
Saldo, Altersgruppen, Geschlecht, Jahre (Stand:
Berichtsjahr 2017).

Bundesagentur für Arbeit: Entgeltstatistik:
Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte
– Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise
(Jahreszahlen, Stichtag: 31. Dezember 2018).

Bundesagentur für Arbeit: Faktencheck zum
Arbeitsmarkt: [https://arbeitsmarktmonitor.
arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/
karte/515/2018/employrate/](https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/karte/515/2018/employrate/).

Bundesagentur für Arbeit: Pendlerstatistik,
Pendlerverflechtungen der sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigten nach Kreisen - Deutschland
(Jahreszahlen, Stichtag: 30. Juni 2018).

Bundesagentur für Arbeit: Personengruppen/
Bedarfsgemeinschaften, Bedarfsgemeinschaften
und deren Mitglieder - Deutschland, West/Ost,
Länder und Kreise (Monatszahlen für Juni 2017-2019).

Bundesagentur für Arbeit: Personengruppen/
Bedarfsgemeinschaften, Kinder in Bedarfsgemein-
schaften - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise
(Monatszahlen, Stand: Juni 2019).

Bundesagentur für Arbeit: Statistik nach Regionen:
Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und
Agenturen für Arbeit (Quartalszahlen und Zeitreihen)
- Neustadt a.d. Waldnaab (Stichtag: 31. Dezember 2018
und 31. März 2019).

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
Ausländerzentralregister, AZR-Statistik zu den
Stichtagen 31. Januar 2016-2019.

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab,
Kreisfinanzverwaltung: Haushaltsplan 2016-2019.

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab,
Kreisjugendamt.

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Sonderauswertung zur zusammengefassten
Geburtenziffer.

B Frühkindliche Bildung und Betreuung

Bayerisches Landesamt für Statistik: 22541-002z,
Tageseinrichtungen für Kinder: Kreis, Einrichtungen,
Personal, Plätze, Kinder, Stichtage (Stichtag: 01. März
2019).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Kinder- und
Jugendhilfe, 22541-003z, Tageseinrichtungen für
Kinder: Kreis, Kinder, Altersgruppen/ Migrations-
hintergrund, Stichtage (Stichtag: 1. März 2019).

Bertelsmann Stiftung: Ländermonitor Frühkindliche
Bildungssysteme, [https://www.laendermonitor.de/de/
startseite/](https://www.laendermonitor.de/de/startseite/).

Quellenverzeichnis

KiBiG.web: Berichte „Monatsdaten Kinder“ und „Kontrolle Anstellungs- und Qualifikationsschlüssel“ (Berichtsdatum 01.10.2019).

Landratsamt Neustadt an der Waldnaab,
Kreisjugendamt - Fachdienst Kindertagesbetreuung.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
C6.1: Anzahl, Art und Trägerschaft der Kindertages-
einrichtungen (Stand: 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
Frühkindliche Bildung, C7.1c: Kinder in der Kinder-
tagesbetreuung in Tageseinrichtungen (Stand: 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
Frühkindliche Bildung, C7.1d: Kinder in der Kinder-
tagesbetreuung in öffentlich geförderter Tagespflege
(Stand: 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
Frühkindliche Bildung, C9.2c: Betreuungsschlüssel in
Kindertageseinrichtungen (Stand: 2017).

C Schulische Bildung

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
allgemeinbildenden Schulen, 21111-106s, Allgemein
bildende Schulen: Gemeinde, Schüler, Geschlecht,
Nationalität, Art der allgemein bildenden Schule,
Schuljahr (Stichtag: 1. Oktober 2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik: Statistik der
allgemeinbildenden Schulen, 21111-107s, Allgemein
bildende Schulen: Kreis, Absolventen, Geschlecht,
Nationalität, Art der allgemein bildenden Schule, Art
des Schulabschlusses, Schuljahr (Stichtag: 1. Oktober
2018).

Bayerischer Landtag: Drucksache 17/12043.

Bayerischer Landtag: Drucksache 17/18040.

Bayerischer Landtag: Drucksache 17/23271.

Bayerischer Landtag: Drucksache 18/3387.

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab, Sachgebiet
21/22 Kommunalaufsicht, Schulen und ÖPNV,
Arbeitsbereich 220 „Schulen und ÖPNV“.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungs-
forschung, Qualitätsagentur:
Kreisinformationssystem - Daten 2016-2018.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
BY-D06.1i D6.1: Anzahl, Art und Trägerschaft der
allgemeinbildenden Schulen (Stichtag: 1. Oktober
2018).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
BY-D12.1i D12.1: Übergänge von der Grundschule auf
weiterführende Schulen (Stichtag: 1. Oktober 2018).

Bayerisches Landesamt für Statistik:
Sonderauswertung zu Schulanfängern.

D Berufliche Bildung

Bayerisches Landesamt für Statistik: Schulstatistik:
21111-101z, Allgemein bildende Schulen: Gemeinde,
Schulen, Lehrkräfte, Klassen, Schüler, Unterrichtswo-
chenstunden, Art der allgemein bildenden Schule
(Wirtschaftsschule), Schuljahre (Stichtag: 1. Oktober
2018).

Bayerisches Rotes Kreuz.

Bundesagentur für Arbeit: Berufsausbildungsstellen
und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Stichtag:
30. September 2019).

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz.

Industrie und Handelskammer Oberpfalz-Kelheim.

Kliniken Nordoberpfalz AG, Akademie für Gesundheit
– NEW LIFE.

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab, Sachgebiet
21/22 Kommunalaufsicht, Schulen und ÖPNV,
Arbeitsbereich 220 „Schulen und ÖPNV“: Anträge auf
Schüler- und Ausbildungs-BAföG.

Private Berufsfachschulen der Kliniken Nordoberpfalz AG.

St. Michaels-Werk Grafenwöhr e.V.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder:
BY-E07.1i E7.1: Schülerinnen- und Schülerzahlen
nach Schulart an beruflichen Schulen (Stichtag: 20.
Oktober 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: BY-
E07.2i E7.2: Schülerinnen- und Schülerzahlen nach
Teilbereichen des Berufsbildungssystems (Stichtag:
20. Oktober 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der
Länder: BY-E07.6i E7.6: Auszubildende nach
Ausbildungsbereichen (Stichtag: 20. Oktober 2017).

Quellenverzeichnis

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: E12.3: Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems (Stichtag: 20. Oktober 2017).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: E15.3: Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtmodell nach Ausbildungsbereichen (Stand: 2017).

Staatliches Berufliches Schulzentrum Neustadt a.d. Waldnaab: Jahresberichte 2015/16-2018/19.

E Hochschulbildung

Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden.

Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden, Jahresberichte 2015/16 und 2016/17.

F Fort- und Weiterbildung

Bertelsmann Stiftung und Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Deutscher Weiterbildungsatlas.

Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktpolitische Instrumente (Zeitreihe Monatszahlen).

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Bonn, Volkshochschulstatistik.

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz.

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Bildungszentrum Weiden.

Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab, Sachgebiet 21/22 Kommunalaufsicht, Schulen und ÖPNV, Arbeitsbereich 220 „Schulen und ÖPNV“.

G Non-formale und informelle Bildung

Anton-Bruckner-Musikschule Eslarn e.V.

Hochschulbibliothekszentrum NRW: DBS Deutsche Bibliotheksstatistik.

Landestheater Oberpfalz GmbH.

Musikschule Neustadt a.d. Waldnaab e.V.

Musikschule VierStädteDreieck e.V.

Regionalbibliothek Weiden.

Impressum

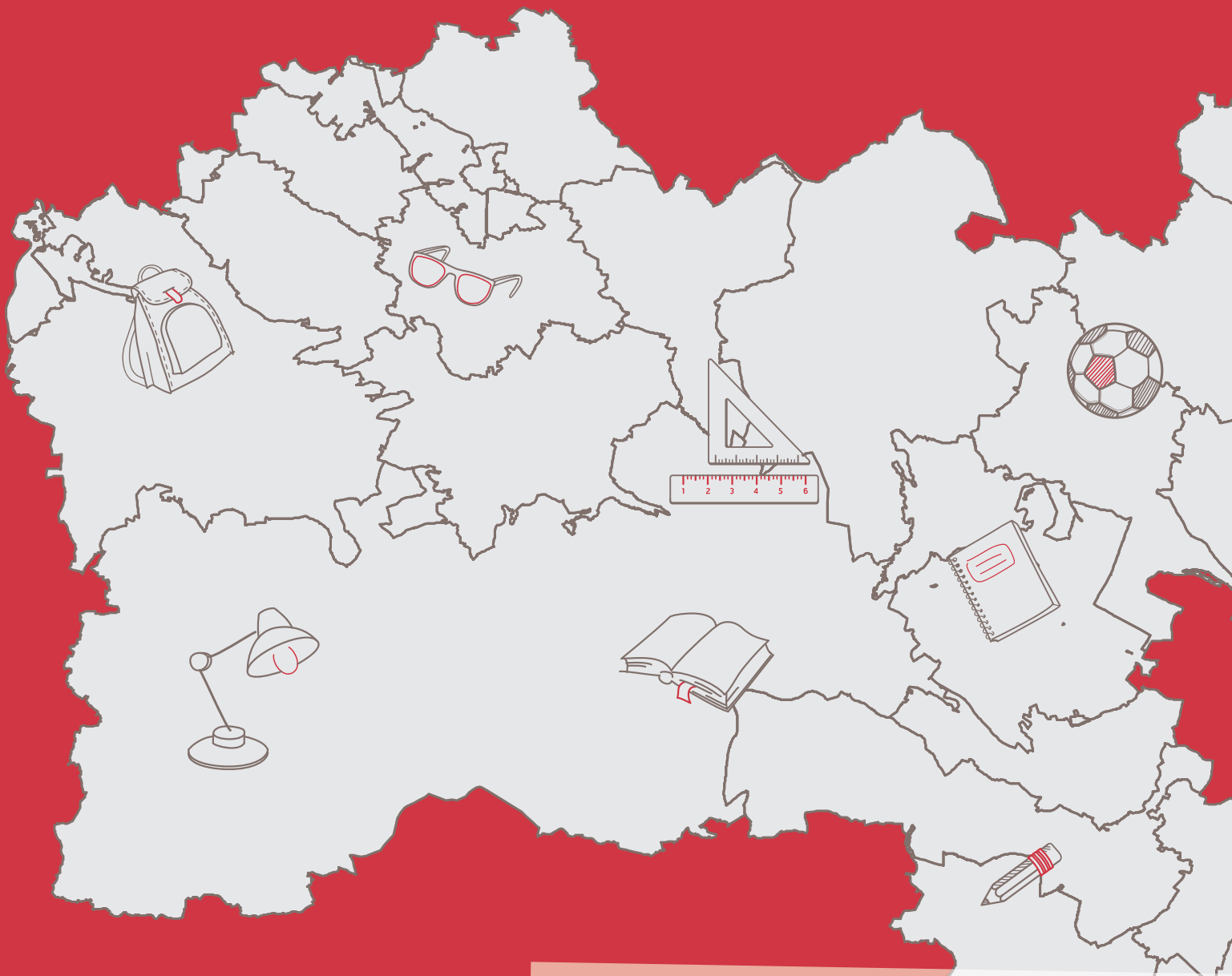
Herausgeber	Landkreis Neustadt an der Waldnaab Sachgebiet 01 Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung Stadtplatz 38 92660 Neustadt an der Waldnaab
Verantwortlich im Sinne des Presserechts	Landrat Andreas Meier
Telefon	09602 79 1046
Telefax	09602 7997 1046
E-Mail	bildung@neustadt.de www.neustadt.de
Redaktionelle Mitarbeit	Karin Weinbeck Bernd Stengl Barbara Mädl Hannes Gilch Claudia Pröbl
Bildnachweis	Kartengrundlage © Bayerische Vermessungsverwaltung
Gestaltung	VERESdesign Marketing & Design Grafenwöhr
Druck	Spintler Druck und Verlag GmbH Weiden
Erschienen	Januar 2020
Recht	Alle Rechte beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Internet und Vervielfältigungen auf Datenträger wie z.B. CD-ROM, USB-Sticks etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Für diese Veröffentlichung wurden Daten aus verschiedenen Quellen herangezogen. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie oder Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Texte und Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen geprüft und einem internen Lektorat unterzogen. Für mögliche Fehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Die Icons auf dem Umschlag sind symbolisch für den ganzen Landkreis zu verstehen und spiegeln keine Attribute einzelner Gemeinden wieder.

Das Vorhaben „NEW-Kommunales Bildungsmanagement“, FKZ 01JL1822, wird im Rahmen des Programms ‚Bildung integriert‘ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de





Landkreis
Neustadt
an der Waldnaab

Bildungsteam Neustadt an der Waldnaab
Sachgebiet 01 Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung
Stadtplatz 36, 92660 Neustadt an der Waldnaab
bildung@neustadt.de
09602 79 1046

**Jetzt für unseren Bildungs-Newsletter
anmelden unter:
bildung.neustadt.de**



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen. 
Zukunft.
Gestalten.